

Akademische/r Mitarbeiter/in (m/w/d, E 13 TV-L, 100%)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät,

Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Bewerbungsfrist: 15.4.2023

Am Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft

der Eberhard Karls Universität Tübingen sind an der Arbeitsstelle "Sprache in Südwestdeutschland" zwei Stellen einer / eines

Akademischen Mitarbeiterin/ Mitarbeiters (m/w/d, E 13 TV-L)

zu besetzen. Die Stellen sind unbefristet. Der Beschäftigungsumfang ist flexibel und wird in Absprache mit dem Institut erfolgen. Die Einstellung ist für den 1.7.2023 vorgesehen.

Die beiden Stellen haben unterschiedliche Schwerpunkte, arbeiten aber projektbezogen im Sinne eines kulturwissenschaftlichen Zugangs zu Region und Dialekt eng zusammen. Gemeinsam betreuen und erschließen sie auch das Arno-Ruoff-Archiv und erweitern mit ihren Erhebungen dessen Bestände.

Stellenprofil: Dialektforschung/Sprachwissenschaft (1. Schwerpunkt)

Der/die Stelleninhaber*in hat in Germanistik/Sprachwissenschaft promoviert und verfügt über fundierte Kenntnisse der Variationslinguistik, vorzugsweise in der Dialektologie des süddeutschen Raumes. Er/sie entwickelt (zusammen mit dem/der Stelleninhaber*in Empirische Kulturwissenschaft) ein mittelfristiges Forschungs- und Dokumentationsprogramm für die "Arbeitsstelle 'Sprache in Südwestdeutschland'". In synchroner sozio-dialektologischer, aber ebenso in diachroner Ausrichtung steht dabei der Dialekt/Dialektgebrauch und die Bildung der sprachlichen Ebenen zwischen Dialekt und Standardsprache in Süddeutschland im Vordergrund. Er/sie verfügt dabei über eine gute Kenntnis der für die Erhebung und Auswertung notwendigen Methoden ebenso wie über das notwendige Wissen zur Dokumentation und Archivierung (im Arno-Ruoff-Archiv). Mit der Stelle verbunden ist eine regelmäßige Lehre im BA- und MA-Studienprogramm des Ludwig-Uhland-Instituts sowie die Bereitschaft, Drittmittel einzuwerben und die erzielten Forschungsergebnisse mit unterschiedlichen Publikationsformaten in die Öffentlichkeit zu bringen.

Stellenprofil: Empirische Kulturwissenschaft (2. Schwerpunkt)

Der/die Stelleninhaberin hat in Empirischer Kulturwissenschaft/Kulturanthropologie/Europäischer Ethnologie/Volkskunde promoviert und verfügt über ausgezeichnete Kenntnisse zu Kultur und Gesellschaft, wobei ein Schwerpunkt auf regionaler (städtischer wie auch ländlicher) Kultur von Vorteil ist. Er/sie entwickelt (zusammen mit dem/der Stelleninhaber*in Germanistik/Sprachwissenschaft) ein mittelfristiges Forschungs- und Dokumentationsprogramm für die "Arbeitsstelle 'Sprache in Südwestdeutschland'". Dabei steht - erforscht in unterschiedlichen settings - die soziale Bedeutung von sprachlicher Diversität (und damit verbunden: von Dialekt) in der Region im Vordergrund. Er/sie verfügt dabei über eine gute Kenntnis der für die Erhebung und Auswertung notwendigen Methoden ebenso wie über das notwendige Wissen zur Dokumentation und Archivierung (im Arno-Ruoff-Archiv). Neben den gängigen empirischen Verfahren sind dabei zusätzlich (etwa für die Auswertung der historischen Archivbestände) Zugänge der historischen Ethnografie von Bedeutung. Mit der Stelle verbunden ist eine regelmäßige Lehre im BA- und MA-Studienprogramm des Ludwig-Uhland-Instituts sowie die Bereitschaft, Drittmittel einzuwerben und die erzielten Forschungsergebnisse mit unterschiedlichen Publikationsformaten in die Öffentlichkeit zu bringen.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Zusammenfassung der Promotion) per Email und in einem einzigen pdf-Dokument bis zum 15.4.2023 ein an den Direktor des Ludwig-Uhland-Instituts Herrn Prof. Dr. Reinhard Johler, Universität Tübingen, Burgsteige 11, 72073 Tübingen (reinhard.johler@uni-tuebingen.de)

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Die Universität Tübingen setzt sich für Chancengleichheit und Diversität ein. Sie berücksichtigt daher individuelle Lebenslagen und bittet um entsprechende Informationen.

Die Universität Tübingen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen um ihre Bewerbung. Die Einstellung erfolgt durch die zentrale Verwaltung der Universität Tübingen.